

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|------------------------|------------------------------------|--|------------|
| Quentic GmbH Berlin | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 | 04.04.2022 |

Quentic GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

| | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | |
|---|------------|--------------|--------------|--------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände | 928.099,00 | | 1.719.183,00 | |
| 2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 157.581,84 | 1.085.680,84 | 65.451,84 | 1.784.634,84 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 520.716,88 | | 362.589,00 | |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 74.669,62 | 595.386,50 | 618,55 | 363.207,55 |

| | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 3.126.344,10 | | 3.126.344,10 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 3.050.000,00 | 6.176.344,10 | 1.500.000,00 | 4.626.344,10 |
| | | 7.857.411,44 | | 6.774.186,49 |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.877.552,60 | | 2.805.321,69 | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 242.832,15 | | 433.393,14 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.039.364,90 | 4.159.749,65 | 326.266,21 | 3.564.981,04 |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 6.380.597,01 | | 10.719.867,33 |
| | | 10.540.346,66 | | 14.284.848,37 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 360.102,69 | | 365.317,75 |
| | | 18.757.860,79 | | 21.424.352,61 |

Passiva

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 74.093,00 | 74.093,00 |
| II. Kapitalrücklagen | 21.544.386,96 | 21.544.386,96 |
| III. Verlustvortrag | -8.063.984,80 | -2.603.409,48 |
| IV. Jahresfehlbetrag | -5.017.872,71 | -5.460.575,32 |
| | 8.536.622,45 | 13.554.495,16 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 18.072,00 | 3.421,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 560.249,13 | 381.670,11 |
| | 578.321,13 | 385.091,11 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 477,53 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 236.370,82 | 444.975,40 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 54.458,27 | 15.268,83 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 68.352,16 | 0,00 |

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.795.871,63 | 1.233.985,69 |
| - davon aus Steuern EUR 973.562,26 (i. Vj. EUR 520.246,72) - | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 224.465,95 (i. Vj. EUR 139.807,75) - | | |
| | 2.155.530,41 | 1.694.229,92 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.487.386,80 | 5.790.536,42 |
| | 18.757.860,79 | 21.424.352,61 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

| | 2020 | | 2019 | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 16.849.616,61 | | 14.023.808,90 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 590.497,00 | | 238.763,46 |
| - davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 16.612,83 (i. Vj. EUR 472,66) - | | | | |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 844.366,60 | | 634.407,03 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 13.836.770,01 | | 11.330.278,68 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2.921.957,17 | 16.758.727,18 | 2.174.538,83 | 13.504.817,51 |
| - davon für Altersversorgung EUR 119.326,28 (i. Vj. EUR 125.602,13) - | | | | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 1.054.987,77 | | 1.155.094,63 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.843.520,85 | | 4.441.085,95 |
| - davon Aufwand aus Währungsumrechnung EUR 11.658,20 (i. Vj. EUR 942,77) - | | | | |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 76.570,61 | | 20.635,53 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 79.570,61 (i. Vj. EUR 20.635,53) - | | | | |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 383,50 | | 185,59 |

| | 2020 | 2019 |
|--|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| - davon Aufwand aus Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 142,81) - | | |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 29.662,03 | 5.905,50 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | -5.014.963,71 | -5.458.288,32 |
| 11. Sonstige Steuern | 2.909,00 | 2.287,00 |
| 12. Jahresfehlbetrag | -5.017.872,71 | -5.460.575,32 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Quentic GmbH, Berlin

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Registernummer HRB 109492 B als Quentic GmbH mit Sitz in Berlin registriert.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die rechtsformspezifischen Bilanzierungsvorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (§ 42 GmbHG) wurden beachtet.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gesellschaft macht von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften des § 288 (2) HGB teilweise Gebrauch.

Wie im Vorjahr wurde ein Lagebericht in Anwendung des § 264 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr 2020 aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterung zur Bilanz

Eine Aufgliederung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit ihren Herstellungskosten (Entwicklungskosten der Jahre 2013 bis 2017) gem. § 248 Abs. 2 HGB letztmalig im Jahresabschluss für das Jahr 2017 aktiviert. Sie werden über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassten Einzelkosten im Zusammenhang mit den Entwicklungsaktivitäten und angemessene Teile der aktivierungspflichtigen Gemeinkosten sowie des Wertverzehr des Anlagevermögens. Vertriebs- und Finanzierungskosten sind nicht enthalten.

Seit dem Jahresabschluss 2018 wurde eine Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht mehr vorgenommen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angesetzt. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von € 250 bis € 800 erfolgt die volle Abschreibung im Jahr der Anschaffung gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100%igen Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert. Im Jahr 2020 waren es folgende Beteiligungen im Sinne von § 271 Abs. 1 und 2 HGB:

| Anteilsbesitz | Höhe am Kapital % | Eigenkapital € | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres € |
|--|-------------------|----------------|--|
| Quentic Finland Oy, Helsinki, Finnland | 100 | -1.294.080 | -409.244 (2020) |
| Quentic Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande | 100 | -883.161 | -658.519 (2019) |
| Ecolntense Inc. | 100 | 82 | 0 (2020) |

Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung lagen uns noch keine Abschlussergebnisse für unsere niederländische Tochtergesellschaft Quentic Netherlands B.V. für das Geschäftsjahr 2020 vor.

In den Jahren 2018 und 2019 hat die finnische Tochtergesellschaft einen langfristigen Kredit von der Quentic GmbH gewährt bekommen. Im Jahr 2020 wurde dieser Kredit gemäß den Vereinbarungen vom 18.02.2020 und 20.05.2020 um insgesamt weitere €450.000,00 aufgestockt.

Die insgesamt gewährten € 3.050.000,00 wurden unter Ausleihungen an verbundene Unternehmen bilanziert.

Die Abschreibungen auf einen niedrigen beizuliegenden Wert werden nur dann vorgenommen bei Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und haben in Höhe von € 978.775,27 (Vorjahr: €484.324,40) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr und über einem Jahr belaufen sich auf respektive € 147.490,48 (Vorjahr: € 163.534,81) und € 95.341,67 (Vorjahr: € 269.858,33) und resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für die gewährten Ausleihungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr und über einem Jahr belaufen sich auf respektive € 155.931,30 (Vorjahr: € 111.800,14) und € 883.433,60 (Vorjahr: € 214.466,07). Das strenge Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung zum Abschlussstichtag eingehalten. Einzelwertberichtigungen wurden im erforderlichen Umfang gebildet.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben, die vor dem Abschlussstichtag getätigt wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit in den Folgejahren darstellen.

Für die Ermittlung der latenten Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Das Wahlrecht zum Ausweis des Überhangs der aktiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, sind eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften sind erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge" bzw. "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen. Es wurden im Geschäftsjahr 2020 keine bedeutenden Fremdwährungsaktionen getätigt.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage wurden in voller Höhe eingezahlt und zum Nennbetrag ausgewiesen.

Durch die letztmalige Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände im Jahr 2018 ergibt sich ein ausschüttungsgesperrrter Betrag von € 928.099,00, der sich wie folgt zusammensetzt (TEUR):

| | |
|--|--------|
| Aktiviert selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände | 928 |
| Abzüglich passive latenten Steuern auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände | -278,4 |
| Aktive latente Steuern abzüglich übrige passive latente Steuern | +278,4 |
| Ausschüttungsgesperrrter Betrag | 928 |

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des § 249 Abs.1 HGB. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre abgezinst. Die Veränderungen in den Rückstellungen (Buchwert 31.12.2020: € 578.321,13; Vorjahr: € 385.091,11) resultieren im Wesentlichen aus einer höheren Urlaubsrückstellung (aufgrund des Personalaufbaus in 2020) und höheren Steuerrückstellungen für ausländische Niederlassungen (aufgrund der hinzugefügten Standorte im Ausland).

Die Gesellschaft hat ein virtuelles Mitarbeiteroptionsprogramm (VSOP) aufgelegt. Von einem hinsichtlich des VSOPs auszahlungsrelevanten Ereignis wird nicht ausgegangen. Auf die Bildung eine Rückstellung wurde gemäß BFH-Urteil vom 15.03.2017 verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeitspiegel:

| Verbindlichkeiten | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren | Gesamt |
|--|-----------------------------------|--|---------------------------|
| ggü. Kreditinstituten | 477,53 € | 0,00 € | 477,53 € |
| | | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 0,00 €) |
| aus Lieferung und Leistung | 236.370,82 € | 0,00 € | 236.370,82 € |
| | (Vorjahr: 444.975,40 €) | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 444.975,40 €) |
| ggü. verbundenen Unternehmen | 54.458,27 € | 0,00 € | 54.458,27 € |
| | (Vorjahr: 15.268,83 €) | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 15.268,83 €) |
| ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 68.352,16 € | 0,00 € | 68.352,16 € |
| | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 0,00 €) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.762.670,16 € | 33.201,47 € | 1.795.871,63 € |
| | (Vorjahr: 1.200.784,22 €) | (Vorjahr: 33.201,47 €) | (Vorjahr: 1.233.985,69 €) |
| davon aus Steuern | 973.562,26 € | 0,00 € | 973.562,26 € |
| | (Vorjahr: 520.246,72 €) | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 520.246,72 €) |
| davon aus sozialer Sicherheit | 224.465,95 € | 0,00 € | 224.465,95 € |
| | (Vorjahr: 139.807,75 €) | (Vorjahr: 0,00 €) | (Vorjahr: 139.807,75 €) |
| Summe | 2.122.328,94 € | 33.201,47 € | 2.155.530,41 € |
| | (Vorjahr: 1.661.028,45 €) | (Vorjahr: 33.201,47 €) | (Vorjahr: 1.694.229,92 €) |

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen, die Ertrag einer bestimmten Zeit in den Folgejahren darstellen.

Sonstige finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse:

| Sonstige finanzielle Verpflichtungen: | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren | Restlaufzeit mehr als fünf Jahre | Gesamt |
|---------------------------------------|--------------------------------|---|----------------------------------|-----------------|
| Aus Miet- und Leasingverträgen | 2.282.923,08 € | 8.846.859,09 € | 2.004.611,51 € | 13.134.393,68 € |

Wie unter dem Abschnitt "Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" dargestellt, hat die Gesellschaft ein virtuelles Mitarbeiteroptionsprogramm aufgelegt. Die sich ggf. daraus ergebenden zukünftigen Zahlungsverpflichtungen sind nach aktuellem Kenntnisstand nicht abschließend ermittelbar.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen die Erträge aus den verrechneten Sachbezügen für private PKW-Nutzung sowie sonstigen Überlassungen an eigene Arbeitnehmer über T€ 153 sowie aus den sonstigen betrieblichen Erträgen mit verbundenen Unternehmen über T€ 231.

Die Quentic GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 Kurzarbeitergeld in Höhe von EUR 190.890,65 sowie die Erstattung vom Arbeitgeber zu tragender Beiträge zur Sozialversicherung in Höhe von EUR 145.740,21 erhalten. Das Kurzarbeitergeld wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung als durchlaufender Posten im Personalaufwand abgebildet. Die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt.

Es wurden T€ 17 (Vorjahr: T€ 0,473) Erträge aus Währungsumrechnung bei der Position Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet weiterhin periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 18 (Vorjahr: T€ 11), davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 0,404).

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres gliedert sich wie folgt (§ 275 Abs. Nr. 6 HGB):

| | |
|--|-----------|
| a) Löhne und Gehälter | T€ 13.837 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | T€ 2.922 |
| davon für Altersversorgung | T€ 119 |

Der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 0,943).

Der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen enthält weiterhin periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 11 (Vorjahr: T€ 83).

4 Sonstige Angaben

Es sind Herr Markus Becker (CEO), Herr Hardy Menzel (CTO) und Herr Sebastian Mönnich (COO) zu Geschäftsführern bestellt. Die Geschäftsführer sind zur Einzelvertretung befugt.

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 5.017.873 ins Folgejahr vorzutragen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich folgende Mitarbeiter:

| | |
|----------------|-----|
| - Arbeitnehmer | 213 |
| - Studenten | 17 |
| Gesamt | 230 |

Berlin, den 25. Oktober 2021

Quentic GmbH, Berlin
Geschäftsführung

Gez. Markus Becker**Gez. Hardy Menzel****Gez. Sebastian Mönnich****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020**

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | |
|--|---------------------------------------|------------------------------------|-------------|----------|---------------|
| | 1.1.2020 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände | 6.576.797,78 | 0,00 | | 0,00 | 6.576.797,78 |
| 2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 274.002,83 | 153.621,39 | | 0,00 | 427.624,22 |
| | 6.850.800,61 | 153.621,39 | 0,00 | 0,00 | 7.004.422,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.120.728,09 | 361.970,38 | | 1.430,12 | 1.481.268,35 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 618,55 | 49.991,07 | 24.060,00 | 0,00 | 74.669,62 |
| | 1.121.346,64 | 411.961,45 | 24.060,00 | 1.430,12 | 1.555.937,97 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 3.126.344,10 | 0,00 | | 0,00 | 3.126.344,10 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 1.500.000,00 | 1.300.000,00 | 250.000,00 | 0,00 | 3.050.000,00 |
| | 4.626.344,10 | 1.300.000,00 | 250.000,00 | 0,00 | 6.176.344,10 |
| | 12.598.491,35 | 1.865.582,84 | 274.060,00 | 1.430,12 | 14.736.704,07 |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| | 1.1.2020 | Abschreibungen des Geschäftsjahres | | Abgänge | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR | | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände | 4.857.614,78 | | 791.084,00 | 0,00 | 5.648.698,78 |
| 2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 208.550,99 | | 61.491,39 | 0,00 | 270.042,38 |
| | 5.066.165,77 | | 852.575,39 | 0,00 | 5.918.741,16 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 758.139,09 | | 202.412,38 | 0,00 | 960.551,47 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | Kumulierte Abschreibungen | | | |
|--|---------------------------|---------------------------------------|------------|--------------|
| | 1.1.2020 | Abschreibungen des Geschäftsjahres | Abgänge | 31.12.2020 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 758.139,09 | 202.412,38 | 0,00 | 960.551,47 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 5.824.304,86 | 1.054.987,77 | 0,00 | 6.879.292,63 |
| | | | Buchwerte | |
| | | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| | | | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände | | 928.099,00 | | 1.719.183,00 |
| 2. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 157.581,84 | | 65.451,84 |
| | | 1.085.680,84 | | 1.784.634,84 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 520.716,88 | | 362.589,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | | 74.669,62 | | 618,55 |
| | | 595.386,50 | | 363.207,55 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 3.126.344,10 | | 3.126.344,10 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 3.050.000,00 | | 1.500.000,00 |
| | | 6.176.344,10 | | 4.626.344,10 |
| | | 7.857.411,44 | | 6.774.186,49 |

Lagebericht

Quentic GmbH, Berlin

Geschäft und Rahmenbedingungen

Rechtliche Informationen

Die Quentic GmbH, Berlin, ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht. Sitz der Gesellschaft ist Gürtelstraße 30, 10247 Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 109492. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gesellschaft wurde 2007 unter dem Namen Ecolntense GmbH gegründet und 2018 in die Quentic GmbH umfirmiert. 2014 wurde mit der Ecolntense Inc. (USA) die erste Tochtergesellschaft gegründet, 2018 folgte Quentic Netherlands B.V. (Niederlande). Ende 2017 wurde die ehemalige NordSafety Oy (Finnland), (nunmehr umfirmiert in Quentic Finland Oy) gekauft. An allen Gesellschaften ist die Quentic GmbH zu 100% beteiligt.

Zweigniederlassungsbericht

Das Unternehmen verfügte neben dem Hauptsitz in Berlin im Jahr 2020 über folgende inländische Standorte:

- Schweinfurt bis 31.05.2020,
- Hamburg,
- Köln,
- München und
- Frankfurt ab 01.03.2020.

sowie über folgende ausländischen Standorte:

- Quentic GmbH, Zweigniederlassung, Wien, Österreich,
- Quentic filial af Quentic GmbH, Zweigniederlassung, Kopenhagen, Dänemark,
- Quentic GmbH, Zweigniederlassung, Zürich, Schweiz,
- Quentic GmbH, Madrid, Spanien,
- Quentic GmbH, Barcelona, Spanien,
- Quentic GmbH, Paris, Frankreich,
- Quentic GmbH, Stockholm, Schweden,
- Quentic GmbH, Gent, Belgien und
- Quentic GmbH, Rom, Italien ab 01.12.2020.

Geschäftstätigkeit

Die Quentic GmbH entwickelt und vertreibt standardisierte Software für Arbeitssicherheit, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit, überwiegend als SaaS (Software-as-a-Service). Die Kunden der Quentic GmbH kommen aus einer Reihe von Branchen, u.a. aus der produzierenden Industrie. Daneben bietet die Quentic GmbH auch Trainings und Consulting für die eigene Software an. Das Unternehmen selbst ist ISO 9001 und ISO 27001 zertifiziert. In Deutschland sind neben der Software-Entwicklung weitere Zentralfunktionen sowie der Vertrieb Deutschland ansässig. Die ausländischen Standorte haben zumeist Vertriebs- und Marketingfunktionen. Die Quentic GmbH wird sich auch weiterhin als standardisierter Softwareanbieter in Europa etablieren, um sämtliche Prozesse für Arbeitssicherheit, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit zu optimieren. Dazu wird das Unternehmen zukünftig in den wichtigsten europäischen Märkten vertreten sein, um seine Softwarelösung und die dazugehörigen Dienstleistungen anzubieten. Wie im Software-as-a-Service üblich zahlen die Kunden der Quentic

GmbH in der Regel eine Jahresgebühr im Voraus. Buchhalterisch wird dieser Umsatz über passive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt. Daher ist in einem Wachstumsszenario, in dem sich die Quentic GmbH befindet, der Liquiditätszufluss aus der operativen Tätigkeit höher als das buchhalterische Ergebnis.

Die Quentic GmbH hat trotz COVID-19 ihre Ziele in 2020 erfolgreich umgesetzt.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

In 2020 ist die Quentic GmbH trotz COVID-19 weiterhin gewachsen. Aufgrund der COVID-19- bedingten Beschränkungen für Unternehmen kam es zu einer vorübergehenden Verringerung der Auftragslage. Aus diesem Grund befanden sich die Mitarbeiter von Mai bis August 2020 in Kurzarbeit (Reduktion von 25% der Arbeitszeit). Dennoch ist der realisierte Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 20% gestiegen. Der Softwaremarkt für Environment, Health und Safety (EHS) ist in 2020 laut dem unabhängigen Beratungs- und Marktforschungs- Unternehmen Verdantix um 4% gewachsen¹. Vor allem bei Unternehmen, die ihre Produkte als SaaS (Software-as-a-Service) Leistung anbieten, hat sich in den vergangenen Jahren der ARR (Annual Recurring Revenue) als einer der wichtigsten Unternehmensindikatoren etabliert. Der ARR ist ein Ansatz, bei dem es darum geht, den Teil des jährlichen Umsatzes eines Unternehmens zu bestimmen, der wiederholt und in regelmäßigen Abständen (Folgeperioden) erzielt wird. Die Quentic GmbH konnte im vergangenen Geschäftsjahr den ARR zum Jahresende von TEUR 12.583 um 24% auf TEUR 15.644 steigern (inkl. der Tochtergesellschaften: TEUR 16.901). Die Quentic GmbH hat im Hinblick auf das ARR- und Umsatzwachstum sowie das Jahresergebnis ihre Ziele erreicht.

Neben dem Geschäft in Deutschland trugen auch die unterschiedlichen Niederlassungen, Betriebsstätten und Beteiligungen zum Umsatzwachstum bei. Die Beteiligungen sind weiterhin werthaltig, und das internationale Geschäft soll ausgebaut werden.

Mitarbeiterentwicklung

Die Quentic GmbH beschäftigte zum Jahresende 229 Mitarbeiter (Vorjahr 205 Mitarbeiter).

¹ Verdantix Market Size And Forecast: EHS Software 2020-2026 (Global), Februar 2021

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Ertragslage der Quentic GmbH leicht verbessert. Das Jahresergebnis verringerte sich leicht von TEUR -5.461 (VJ) auf TEUR -5.018 im Geschäftsjahr. Der Umsatz wurde von TEUR 14.024 auf TEUR 16.850 um 20% gesteigert. Das Umsatzwachstum wurde überwiegend durch die Steigerung der wiederkehrenden Leistungen (SaaS) aufgrund von Neukundengewinnung sowie Durchdringung von Bestandskunden erzielt. Der Umsatz wurde überwiegend in der D-A-CH Region erzielt. Gleichzeitig stieg der Personalaufwand um 26%. Diese Steigerung ergab sich aus dem Effekt, dass allein im Verlauf von 2019 die Mitarbeiterzahl um 36% gesteigert wurde und erstmals in 2020 die vollen Jahreskosten dieses Aufbaus erfolgswirksam wurden. Ferner wurde die Mitarbeiterzahl in 2020 um 24 erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem VJ hingegen um 13%, was vor allem auf geringe Rekrutierungskosten sowie geringe Reisetätigkeiten bedingt durch COVID-19 zurückzuführen war.

Das negative Jahresergebnis spiegelt die Wachstumsstrategie des Unternehmens wider, bei der bewusst erfolgsrelevante Investitionen in Personal, Standorte und Technologie vorgenommen wurden und werden.

Die Entwicklungen konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung der Plattform und des Produkts. Diese werden durch angestellte Mitarbeiter durchgeführt. Vom Wahlrecht des Bilanzansatzes selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird seit 2018 kein Gebrauch gemacht, da es sich hauptsächlich um Aufwendungen für Updates und Releasewechsel handelt.

Finanzlage

Insgesamt ist im Geschäftsjahr 2020 der Finanzmittelbestand der Quentic GmbH um TEUR 4.339 auf TEUR 6.381 gesunken. Einerseits ergibt sich für die Quentic GmbH im Wachstumsszenario ein positiver Liquiditätseffekt aus der Vorabzahlung in der Regel einer Jahresgebühr durch den Kunden. Andererseits verfolgt das Unternehmen auch weiterhin eine Wachstumsstrategie, bei der Investitionen in Personal, Standorte und Technologie zahlungswirksam getätigt werden, um zukünftiges Wachstum zu generieren. Weiterhin hat die

Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 weitere Ausleihungen an ihre Tochtergesellschaften ausgereicht. Hierfür hatte die Gesellschaft mit notarieller Beurkundung vom 7. Mai 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 14. Mai 2019 eine Eigenkapital-Finanzierungsrunde abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag bestehen wie auch im Vorjahr keine Darlehensverbindlichkeiten.

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets durch schnelle Zahlung erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Vermögenslage

Aufgrund des Vorsichtsprinzips des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB und den Regeln der verlustfreien Bewertung sind im Jahresabschluss sämtliche erkennbaren Verluste über Abwertungen und Rückstellungen berücksichtigt worden.

Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben auf die Vermögenslage keinen nennenswerten Einfluss.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen von TEUR 1.500 im Vorjahr auf TEUR 3.050 in 2020. Hintergrund war der aufgrund von Anlaufverlusten bestehende Finanzierungsbedarf der Quentic Netherlands B.V. und der Quentic Finland Oy.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 326 im Vorjahr auf TEUR 1.039 in 2020 ergab sich vor allem aus dem Anstieg der Kauttionen größer als ein Jahr (TEUR 833 in 2020, TEUR 214 im Vorjahr), der sich durch den Bezug des neuen und größeren Bürostandortes Gürtelstraße 30, 10247 Berlin ergab.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund des in der Ertragslage erläuterten Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR -5.018.

Die Verbindlichkeiten stiegen von TEUR 1.694 im Vorjahr auf TEUR 2.156 vor allem wegen höherer sonstiger Verbindlichkeiten. Diese stiegen von TEUR 1.234 im Vorjahr auf TEUR 1.796 vor allem wegen höherer Steuerverbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr (Vorjahr TEUR 520, 2020 TEUR 974).

Das wachsende Geschäft führte zu um 29% von TEUR 5.791 (Vorjahr) auf TEUR 7.487 gestiegenen Passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Umsatzrealisierung entsprechend der Laufzeit der Softwaremietverträge).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken

Die Darstellung der Risiken erfolgt absteigend nach der Bedeutung für die Gesellschaft.

Personalwirtschaftliche Risiken

Quentic zukünftiges Wachstum wird maßgeblich davon abhängen, hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte zu halten und zu gewinnen. Auch 2021 zählt Quentic zu den Siegern der alle zwei Jahre stattfindenden Great Place to Work® Wettbewerbe "Beste Arbeitgeber in der ITK" und "Beste Arbeitgeber in Berlin-Brandenburg". Den Preis erhalten Unternehmen, die aus Sicht ihrer Beschäftigten eine besonders gute Unternehmenskultur und attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Um den darüber hinaus bestehenden Recruiting-Bedarf abzudecken, gibt es in der HR-Abteilung dedizierte Recruiter. Zudem arbeitet die HR-Abteilung selektiv mit führenden Personalberatungen zusammen. Trotzdem besteht die Gefahr, dass es nicht in allen Bereichen gelingt, qualifizierte Mitarbeiter zu halten bzw. genügend qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen mit der möglichen Folge, dass die Quentic GmbH aus Personalmangel hinsichtlich Innovationsfähigkeit und Markterfolg nicht ihre Ziele würde erreichen können, was sich wieder negativ in Hinblick auf Umsatz, Marge und Liquidität widerspiegeln würde.

Risiken aus mangelndem Betriebskontinuitätsmanagement

Als SaaS-Anbieter ist die Kundenzufriedenheit und damit der Erfolg von Quentic maßgeblich davon abhängig, dass die Software den Kunden entsprechend dem Leistungsversprechen zur Verfügung steht. Leistungseinbußen können sich in erhöhten Kündigungsraten und damit Umsatzeinbußen niederschlagen.

Um die Verfügbarkeit und Funktionalität der Quentic Plattform sicherzustellen, erfolgen der Betrieb und die Weiterentwicklung der Plattform nach definierten Prozessen unter Einbeziehung des Development Operations- und Quality Assurance-Teams. Quentic setzt Überwachungssysteme ein, entwickelt Notfallprozesse und dokumentiert diese. Die Entwicklung erfolgt als Agile Development. Die Überwachungssysteme und Notfallprozesse werden kontinuierlich verbessert. Ein Risikomanagementsystem für Anwendungen und Systeme ist implementiert. Ausgelagerte Dienstleistungen (z. B. Datencenter) werden in den Überwachungsprozess einbezogen, ferner werden adäquate Service-Level-Vereinbarungen abgeschlossen.

Risiken aus mangelnder Innovationsfähigkeit oder versäumten Produktinnovationen

Der Markt für die Quentic-Software wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund muss die eigene Software beständig verbessert werden. Diesbezügliche Versäumnisse können zum Verlust von Marktanteilen und zu geringerer Wettbewerbsfähigkeit führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat Quentic ein regelmäßig tagendes Product Steering Committee eingeführt, in dem sich Produktmanagement, Entwicklung, Vertrieb, Marketing und Customer Success über die weitere Entwicklung der Produkte abstimmen. So ist sichergestellt, dass Markt- und Kundeninformationen rechtzeitig Eingang in die Produktentwicklung finden.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ergibt sich hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ein Forderungsausfall kann zu negativen Effekten in Umsatz, Marge und Liquidität führen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko mit einem aktiven abteilungsübergreifenden Forderungsmanagement.

Liquiditätsrisiko

Um Liquiditätsrisiken zu begegnen und die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen, erfolgt sowohl eine langfristige Liquiditätsplanung als auch eine regelmäßige kurz- sowie mittelfristige Liquiditätsbetrachtung.

Für die weitere Expansion und die hierfür notwendige Liquidität hat die Gesellschaft mit notarieller Beurkundung vom 7. Mai 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 14. Mai 2019 eine Eigenkapital-Finanzierungsrunde abgeschlossen. Es ist kein weiterer Liquiditätsbedarf im Prognosezeitraum erkennbar, da erwartet wird, dass die Quentic GmbH in naher Zukunft einen Liquiditätsüberschuss erwirtschaften wird. Die Haupttreiber hierfür sind Skalierungseffekte und Effizienzsteigerungen aufgrund des Wachstums der Quentic GmbH sowie positive Liquiditätseffekte aus der Vorabzahlung durch Kunden.

Das Unternehmen bewertet die Auswirkungen der Anfang 2020 ausgebrochenen Pandemie COVID-19 fortlaufend. Infolge der Virusepidemie hat sich die Neukundenakquise in 2020 zeitweise abgeschwächt. Außergewöhnliche Insolvenzen oder existenzbegründete Kündigungen durch Kunden waren bisher nicht wahrnehmbar. Das Unternehmen wird die Entwicklung der Epidemie überwachen und seine Einschätzung der Auswirkungen fortlaufend aktualisieren.

Chancen

Die digitale Transformation der Wirtschaft, also der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in allen Primär- und Sekundärprozessen der Wertschöpfungskette von Unternehmen, schreitet voran. In dieser Zeit der Veränderungen steigt der Bedarf der Unternehmen, ihre Prozesse zu dokumentieren, optimieren und digital zu steuern. Dies führt auch zu einer erhöhten Nachfrage nach Software für Prozesse im Arbeits- und Umweltschutz sowie für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Durch die weitere Integration von mobilen Technologien (App) können Kunden Ereignisse und Prozesse vor Ort aufnehmen. Darüber hinaus befindet sich die Quentic GmbH in einem noch nicht gesättigten Marktumfeld, indem überwiegend noch nach professionellen Softwaresystemen gesucht wird. Hiervon erwarten wir in den nächsten Jahren weitere positive Effekte auf das Unternehmenswachstum. Laut dem unabhängigen Beratungs- und Marktforschungs-Unternehmen Verdantix² wird der Weltmarkt für HSE-Software bis 2026 durchschnittlich jährlich um 11,5% auf 2,5 Milliarden US-Dollar wachsen.

Prognose/Voraussichtliche Entwicklung

Für 2021 wird trotz der COVID-19- Epidemie ein gutes Wachstum erwartet. Weitere Skalierungseffekte sowie Effizienzsteigerungen, eine fortlaufende Marktpenetration u.a. als Folge der in 2019 und 2020 getätigten Investitionen in neue Märkte, weitere Neueinstellungen sowie fortlaufende Investitionen in Forschung und Entwicklung werden dieses Wachstum begleiten. Dies wird zu einem moderaten Umsatzwachstum führen, das sich aufgrund des Geschäftsmodells jedoch zeitverzögert über die Laufzeit der Kundenverträge niederschlagen wird. Der Fokus bei dem beschleunigten Wachstum liegt hierbei auf einer deutlichen Steigerung des ARR (Annual Recurring Revenue) in den Folgejahren, das durch eine fortlaufende Marktpenetration (Kundenneugewinnung und Penetration von Bestandskunden) und geringen Kundenabgängen sichergestellt werden soll. Es ist davon auszugehen, dass der ARR im Jahr 2021 erneut um eine mittlere zweistellige Wachstumsrate gesteigert werden kann. In 2021 wird ein deutlich verbesserter Jahresfehlbetrag erwartet.

² Verdantix Market Size And Forecast: EHS Software 2020-2026 (Global), Februar 2021

Gesamtaussage der Geschäftsführung der Quentic GmbH

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Verlauf des Geschäftsjahres 2020 und die wirtschaftliche Lage von Quentic als positiv. Insgesamt sind aus Sicht der Geschäftsführer weder bestandsgefährdende Risiken noch Liquiditätsrisiken erkennbar. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde trotz COVID-19 ein deutliches Wachstum erreicht und wichtige Weichen für die weitere Entwicklung in der Zukunft gestellt. Quentic wird das Wachstum in 2021 im Vergleich zum Wachstum in 2020 voraussichtlich deutlich steigern können.

Die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen der Geschäftsführung nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses. Die Aussagen sind naturgemäß einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Berlin, den 25.Oktober 2021

gez. Markus Becker

gez. Hardy Menzel

gez. Sebastian Mönnich

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Quentic GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Quentic GmbH, Berlin - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierung- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Quentic GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 25. Oktober 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sternberg, Wirtschaftsprüfer
Adam, Wirtschaftsprüferin